



Katja Mast und Rita Schwarzelühr-Sutter in Waghäusel

Das Ende des Julis stand im Rahmen von Sommertouren. Eben jene führte sowohl die Bundestagsabgeordnete Katja Mast als auch Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter nach Waghäusel.

Die ehemalige Generalsekretärin der SPD Baden-Württemberg, **Katja Mast**, war auf Einladung des Kreisvorsitzenden Christian Holzer vergangenen Donnerstag im Rahmen ihrer Sommertour zu Gast in Waghäusel. Zunächst nahm sie einen Termin bei der Agentur für Arbeit in Wiesental wahr, bevor sie am Mittag zum „Polit-Café“ ins Café am Kreuz in Kirrlach lud. Zahlreiche Waghäuseler Genossinnen und Genossen nahmen die Möglichkeit zum Austausch in lockerer Runde wahr.

Die ehemalige Generalsekretärin der SPD Baden-Württemberg, **Katja Mast**, war auf Einladung des Kreisvorsitzenden Christian Holzer vergangenen Donnerstag im Rahmen ihrer Sommertour zu Gast in Waghäusel. Zunächst nahm sie einen Termin bei der Agentur für Arbeit in Wiesental wahr, bevor sie am Mittag zum „Polit-Café“ ins Café am Kreuz in Kirrlach lud. Zahlreiche Waghäuseler Genossinnen und Genossen nahmen die Möglichkeit zum Austausch in lockerer Runde wahr.



Neuer Generationenvertrag

Mast, seit 2005 für den Wahlkreis Pforzheim im Bundestag vertreten und dort stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion für Arbeit, Soziales, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, betonte in ihrer kurzen Eröffnung: „Nur mit der SPD wird es Fortschritte in den brennenden Themen Rente, Wohnraum und soziale Gerechtigkeit geben.“ So betonte Mast, dass derjenige, der „für Sicherheit und Verlässlichkeit in der Rente nur sorgen will, einen neuen Generationenvertrag schafft. Das erfüllen die Bundesregierung und Sozialminister Heil mit dem nun vorliegenden Rentenpaket. Es stellt einen Wendepunkt in der Rentenpolitik dar.“ Bezüglich der jüngsten Kritik aus Reihen der Arbeitgeberverbände ergänzt sie: „Alle, die dies kritisieren, wollen die gesetzliche Rente schwächen und weniger Sicherheit im System garantieren. Sozialer Frieden braucht aber diese langfristigen Zusagen für alle Generationen in der Rentenversicherung.“

Frühkindliche Bildung im Fokus

Mast richtete den Blick auch auf das Thema frühkindliche Bildung: „Die SPD denkt frühkindliche Bildung in einem Dreiklang aus mehr Betreuungsplätzen und flexiblen Betreuungszeiten, einer stetigen Qualitätsentwicklung und dem Einstieg in die Gebührenfreiheit. Darum kümmern wir uns in Bund und Land. Wir brauchen bessere Arbeitsbedingungen, eine angemessene Bezahlung, gute Entwicklungs-perspektiven, starke Leitungen und mehr multiprofessionelle Teams.“

Einen Tag nach ihrer Fraktionskollegin Katja Mast machte die Staatssekretärin im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Rita Schwarzelühr-Sutter, im Rahmen ihrer Sommertour Station in Waghäusel. Dabei nutzte man die Möglichkeit, sich vor Ort über zwei aktuelle Bauthemen zu informieren.



Erste Station war dabei das Baugebiet Oberspeyerer Feld II in Wiesental. Schwarzelühr-Sutter merkte an, dass jährlich bundesweit 3.500 neue Wohnungen gebraucht werden. Im Waghäuseler Stadtteil entstehen gerade rund 200 neue Bauplätze entlang der Mannheimer Straße in Richtung der Bahntrasse. „Dabei war es uns wichtig, dass auch „sozialer Wohnraum“ entsteht“ so der Fraktionsvorsitzende der SPD Waghäusel, Lutz Schöffel. Der Begriff des „sozialen Wohnraums“ zielt darauf ab, dass Wohnraum zu erschwinglichen Preisen geschaffen wird und eben nicht zu übersteuerten Mieten, die eine große Lücke in den monatlichen Finanzplan der Menschen reißen. „Es gilt, nicht den Verlockungen des Marktes zu erliegen, sondern auch zu schauen, dass man in Waghäusel gut und gerne leben kann. Dafür zu sorgen, dass es nicht günstig, aber eben erschwinglich geht, ist eine der Aufgaben, die wir als SPD vor Ort haben.“ Bei einem momentanen Quadratmeterpreis von 320€/m² ist man in Waghäusel im bundesweiten Vergleich auf einer guten Basis, was „erschwinglich“ angeht.

Einen weiteren wichtigen Punkt, den es beim Bauen zu beachten gilt, bringt Rita Schwarzelühr-Sutter vor Ort an der Eremitage ein: „Wichtig ist auch, dass man bei neuen Baugebieten eine soziale Durchmischung hinbekommt. Das tut dem gesellschaftlichen Miteinander gut und verhindert, dass sich Stadtteile bilden, die quasi nur aus einer gesellschaftlichen Schicht bestehen“ so die Staatssekretärin.

Weitere Termine im Sonne- und Sommermonat August sind folgende:

Montag, 13. August: Ferienprogramm des Ortsvereins "Auf den Spuren unserer Vorfahren"

Freitag, 17. August, 19 Uhr: Treff im Park, Wiesental. Den Temperaturen und der Ferienzeit eine etwas andere Sitzung(satmosphäre). Wir wollen in lockerer Runde über die anstehenden Kommunalwahlen und die Frage "wie gehen wir die Wahl an?" diskutieren. Bitte Verpflegung, Sitzmöglichkeiten und viele viele Interessierte mitbringen....

Donnerstag, 23. August, 18:30 Uhr: Offener Stammtisch, Grillstube Kirrlach

31. August bis 3. September: Stadtfest (Arbeitseinsatz SPD: Sonntag, 2. September, 15 - 21 Uhr)

